

Zu Beginn:

Eine Kerze anzünden und auf das Fensterbrett stellen.

*Eine*r:*

Im Namen Gottes.

Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinsam:

Amen.

*Eine*r:*

Gott, mein Gott:

warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.

Gott, ich rufe am Tag,

doch du antwortest nicht.

Ich rufe in der Nacht,

doch ich finde keine Ruhe.

Sei nicht fern von mir,

denn ich fürchte mich.

Es gibt niemanden, der mir hilft.

Gott, sei nicht fern.

Komm und hilf mir!

Stille

Gemeinsam:

Höre auf unser Gebet.

Amen.

Lied:

Bleibet hier und wachet mit mir



*Eine*r liest die Geschichte der Kreuzigung Jesu:*

Und sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte. Und sie gaben ihm

Myrrhe im Wein zu trinken; aber er nahm's nicht. Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum, wer was bekommen sollte. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König von Israel, er steige nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch. Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Stille

*Eine*r:*

Jesus, unter deinem Kreuz stehen wir.

Unter deinem Kreuz

weinen wir um die Toten.

Unter deinem Kreuz

leiden wir mit den Trauernden.

Unter deinem Kreuz

klagen wir über die Macht des Todes.

Unter deinem Kreuz
weinen wir über die Kriege.
Unter deinem Kreuz
leiden wir mit den Opfern von Gewalt.
Unter deinem Kreuz
klagen wir über die Macht des Bösen.

Jesus, unter deinem Kreuz
stehen wir.
Sei nicht fern.
Verlasse uns nicht.
Komm und hilf uns!

Stille

Gemeinsam:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

*Eine*r:*

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Gemeinsam:

Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lasse dein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden.
Amen.



THEOLOGISCHES
ZENTRUM

Braunschweig

ANDACHT AM KARFREITAG